



BIENVENIDOS!

BIENVENUE!

WELCOME!

Kulturelle Begegnungen – Gewohntes und Ungewohntes

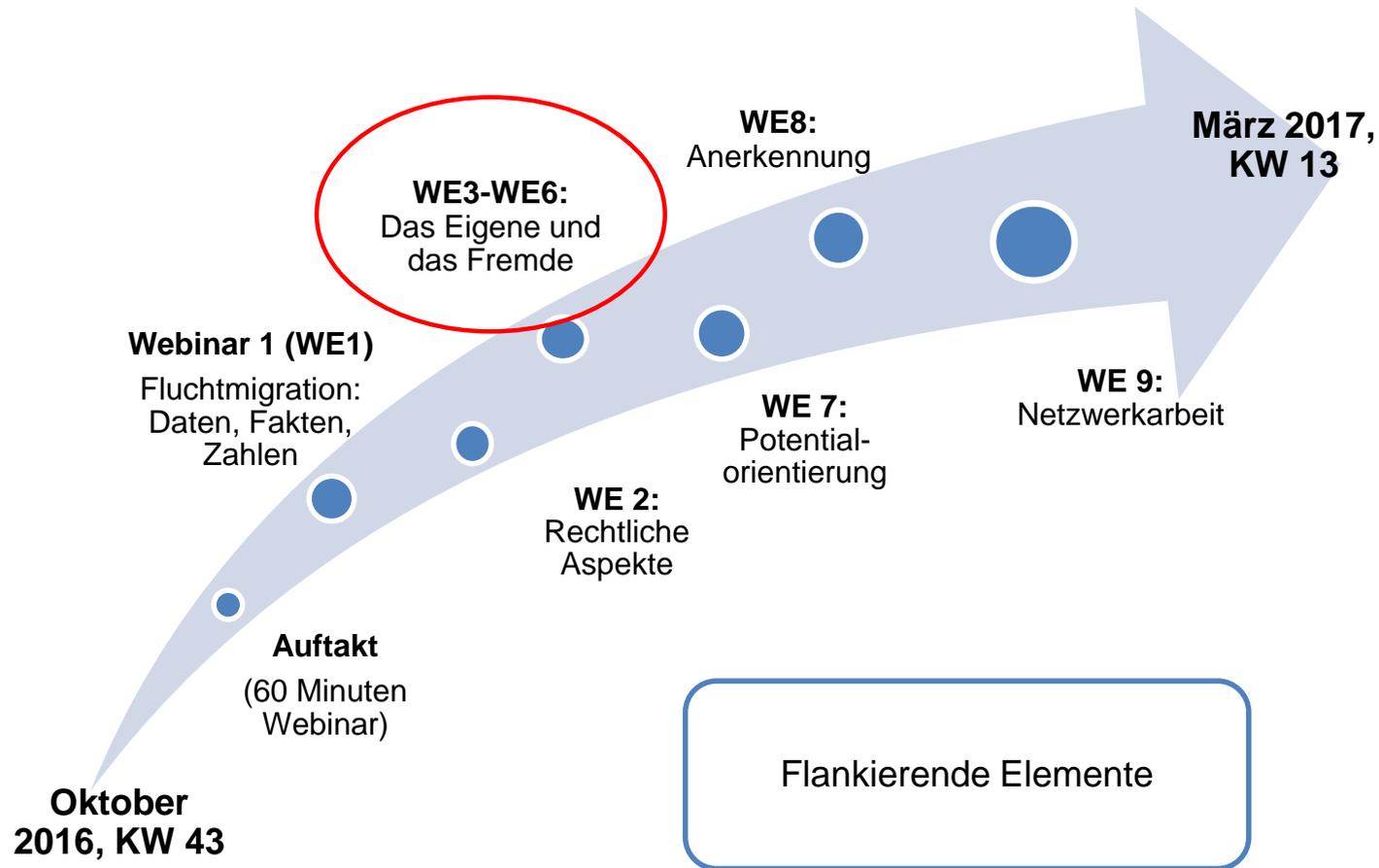
WITAMY!

BINE ATI
VENIT!

Eine webbasierte Veranstaltungsreihe
für BA-Fachkräfte

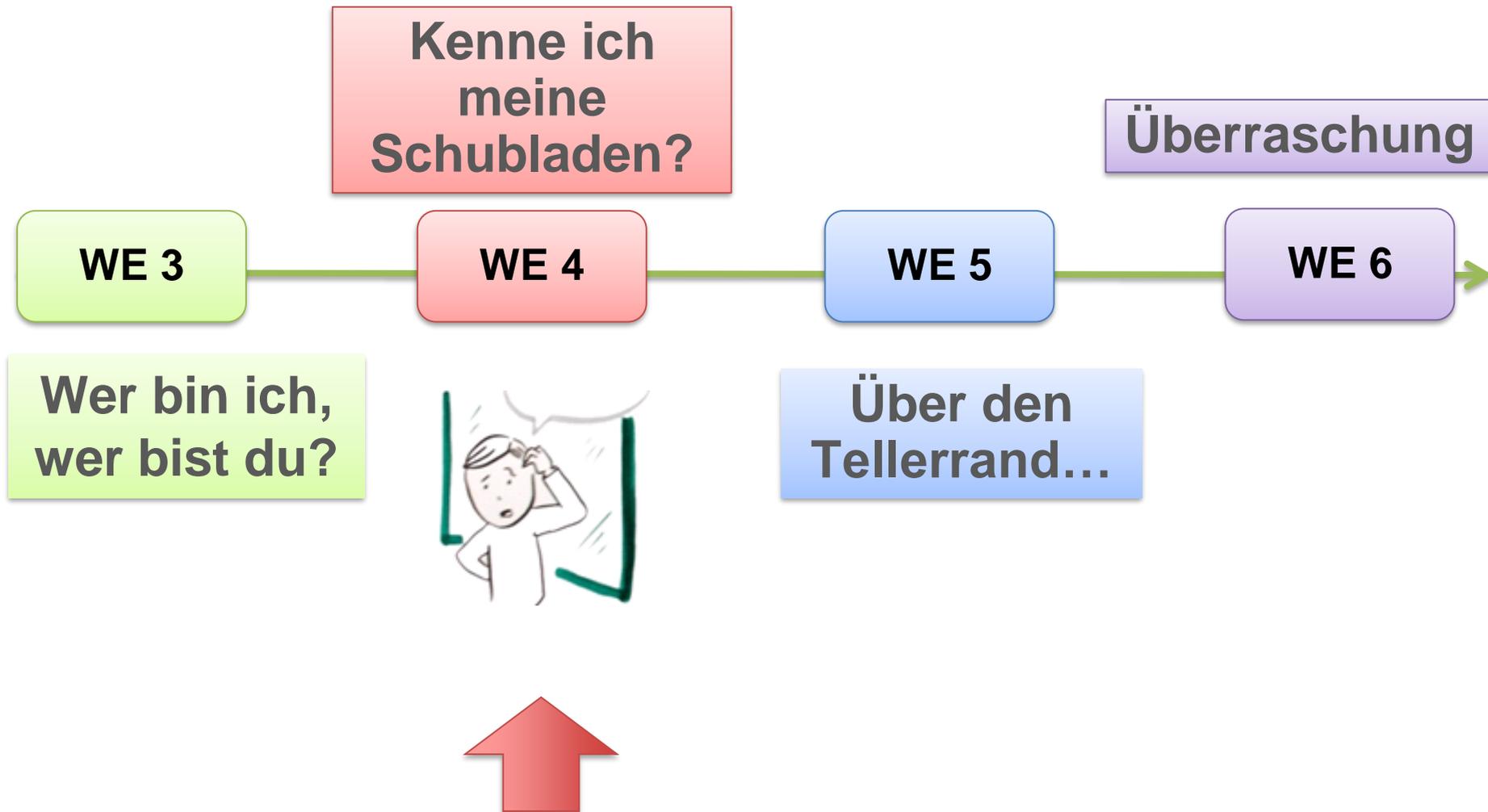
Prof. Dr. Türkan Ayan (Projektleitung)
Lucia Mihali (wiss. Mitarbeiterin)

Wo stehen wir?



Webinar-Einheit 4

Worum geht es heute?



Bildquelle: Halamoda, 2015

Übung – Rechtskreiswechsel



Informationen zur Person:

- Frau Altmann*, 48 Jahre
 - 2 Kinder
 - Brasilianische Staatsbürgerschaft
 - Seit 2008 in Deutschland
 - Verheiratet mit einem Deutschen
 - Zuletzt als unqualifizierte Arbeiterin am Fließband (Montage) tätig
-
- Abschluss und langjährige Erfahrung als Zahnärztin in Brasilien, eigene Zahnarztpraxis

**Wenn Sie diese Informationen lesen, was löst das in Ihnen aus?
Was ist ihr spontaner Eindruck?**

Quelle Bild: <https://www.erkennung-in-deutschland.de>

*Anm.: Name und Bild haben keine Verbindung mit dem Realfall

Quelle Fallbeispiel: BEST WSG Migrantenbefragung (2012)

Übung – Kundin mit Kopftuch

Was assoziieren Sie mit Frauen mit Kopftuch?

Bild

Quelle Bild: www.welt.de

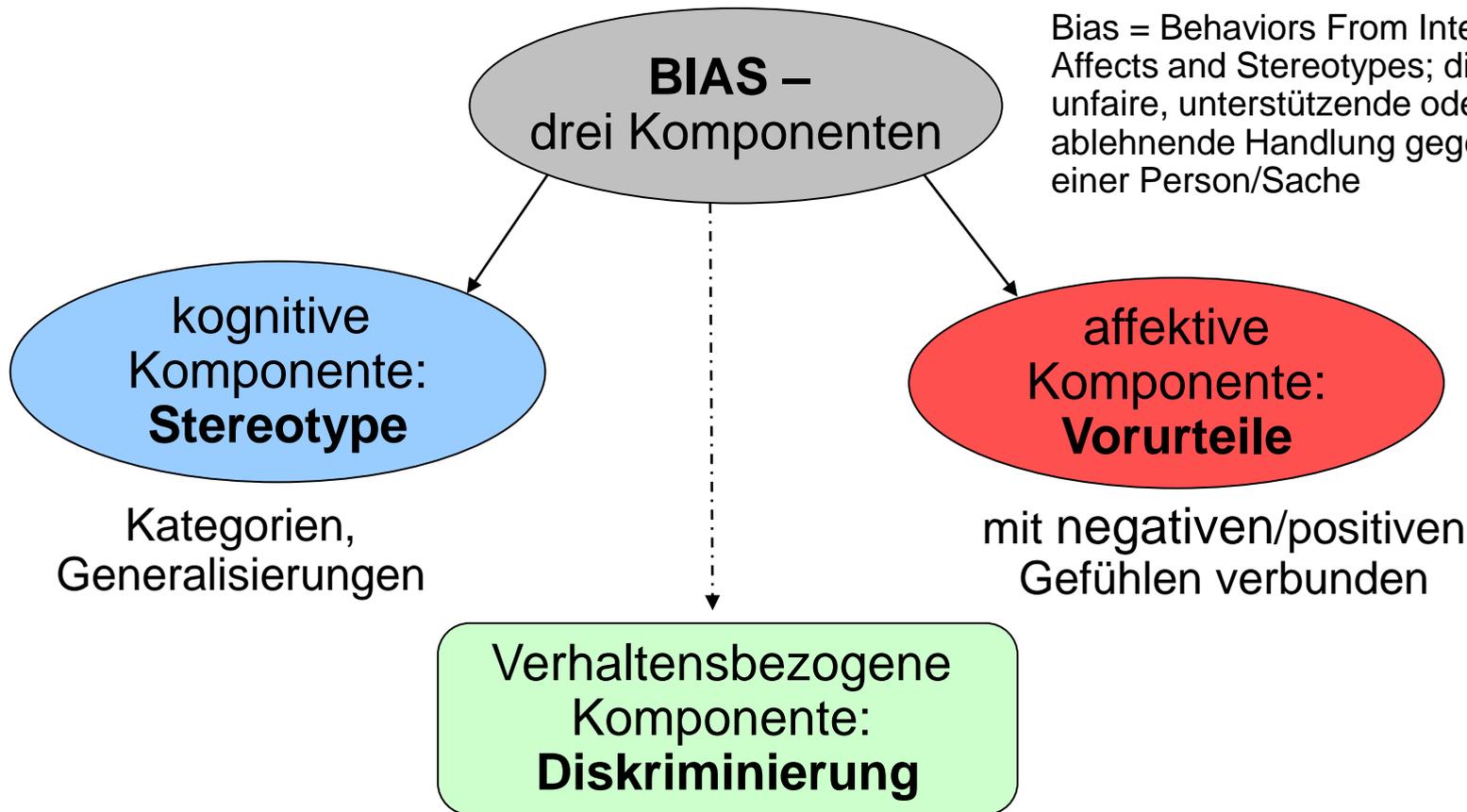
**Welche Rolle spielen solche spontane Assoziationen,
warum haben/bilden wir Stereotype und Vorurteile?**





Stereotype – Vorurteile – Diskriminierung

Bias = Behaviors From Intergroup Affects and Stereotypes; die unfaire, unterstützende oder ablehnende Handlung gegenüber einer Person/Sache



Quelle: vgl. Cuddy, A., Fiske, S., Glick, P. (2007), S. 631

Filmausschnitt

<http://www.ardmediathek.de/tv/Faszination-Wissen/Vorurteile-Wie-sie-unser-Unterbewusstst/Bayerisches-Fernsehen/Video?documentId=24715368&bcastId=14912700>
– Minute 5:53 – 11:17

Auftreten und Messung von Vorurteilen, Maßnahmen im Umgang damit: <https://managingbias.fb.com/>

Paper-Pencil Übung

- **Schritt 1:**

- ✓ Haben Sie je die Erfahrung gemacht, sich nicht-dazugehörig/ausgeschlossen zu fühlen?
- ✓ Was war das für eine Erfahrung?
- ✓ Wie haben Sie sich dabei gefühlt? Wie sind Sie damit umgegangen?

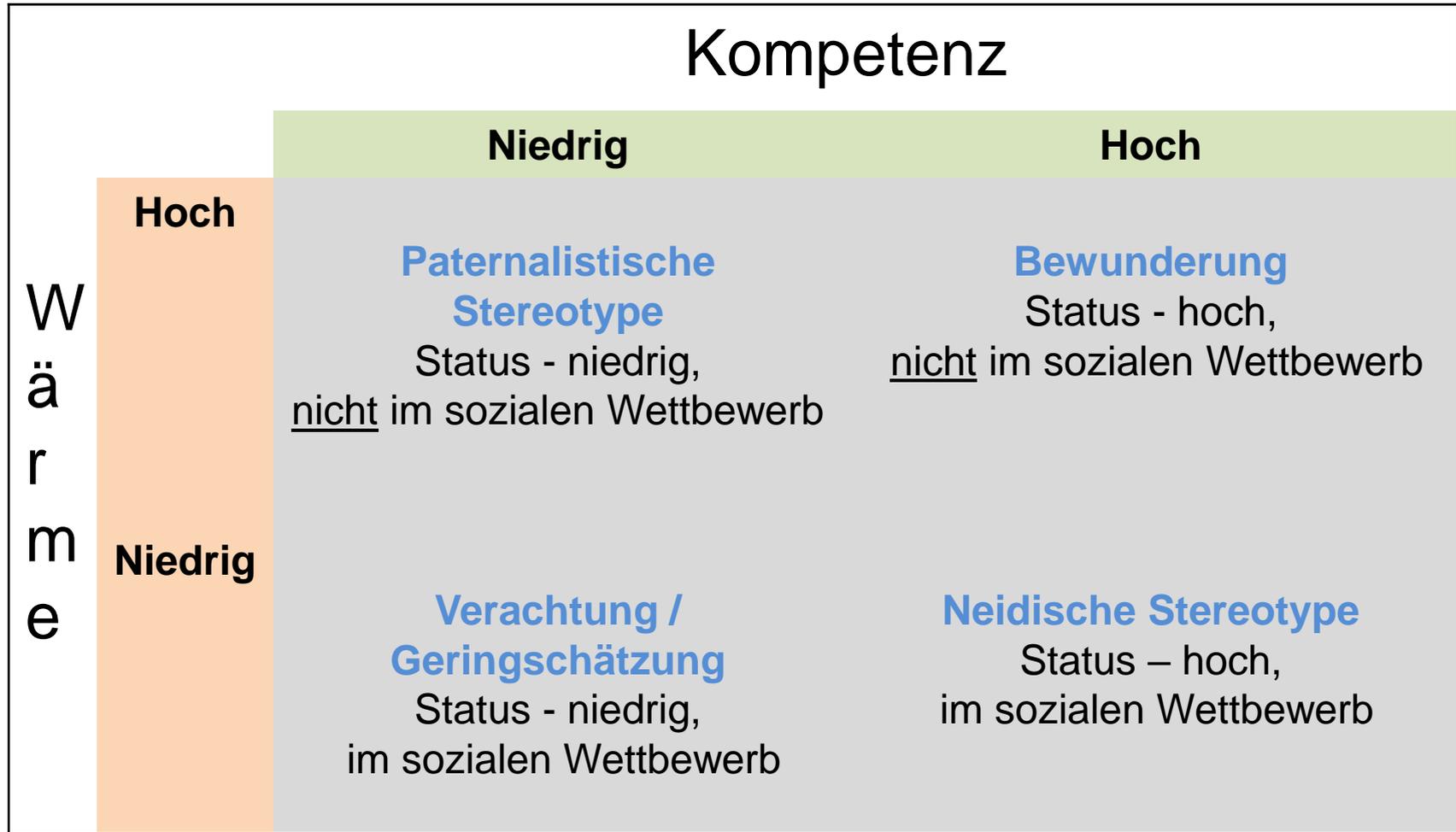
- **Schritt 2:**

- ✓ Haben Sie je die Erfahrung gemacht, bevorzugt behandelt worden zu sein? Vorteile erhalten zu haben?
- ✓ Was war das für eine Erfahrung?
- ✓ Wie haben Sie sich dabei gefühlt? Wie sind Sie damit umgegangen?

Stereotype - zwei Perspektiven

- (1) Aktivierung von Stereotypen gegenüber bestimmten Personengruppen – ein Modell (S. 11-14)
- (2) Selbstaktivierung bedrohlicher Stereotype (S. 15-17)

(1) Stereotype Content Model (SCM)



Quelle: Fiske, S. T., Cuddy, A., Glick, P., Xu, J. (2002).

(1) Emotionen als Verhaltensprädiktoren?

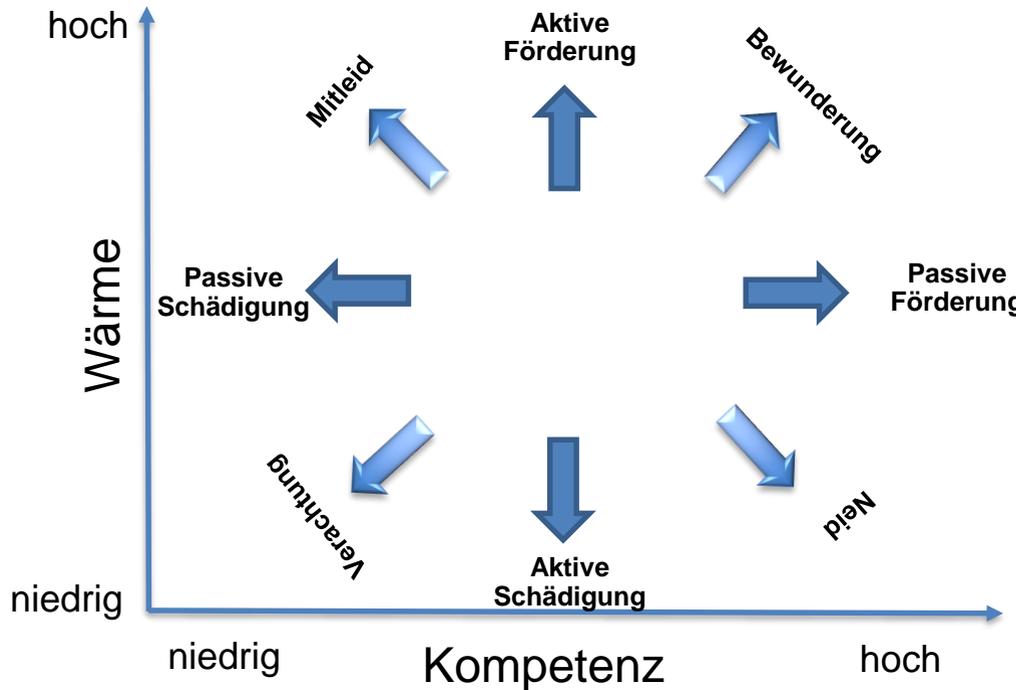
		Kompetenz	
		Niedrig	Hoch
W ä r m e	Hoch	Paternalistische Stereotype/Emotionen Sympathie, Mitleid, mangelnde Achtung (z. B. ältere Menschen)	Bewunderung Sympathie, Achtung und Stolz (z. B. Ingroup*, enge Verbündete)
	Niedrig	Verachtung / Geringschätzung Abneigung (unbeliebt, inkompetent – z. B. Sozialhilfeempfänger)	Neidische Stereotype Bewunderung/Achtung und Missgunst, Eifersucht (z. B. Investmentbanker)

*Ingroup vs. Outgroup = Wir-Gruppe vs. Außen-Gruppe / die Gruppe der anderen



(1) The BIAS-Map - Verhaltenswirkung

Emotionen und Stereotype können Verhaltensweisen prognostizieren, die als aktiv oder passiv, unterstützend oder benachteiligend unterschieden werden:

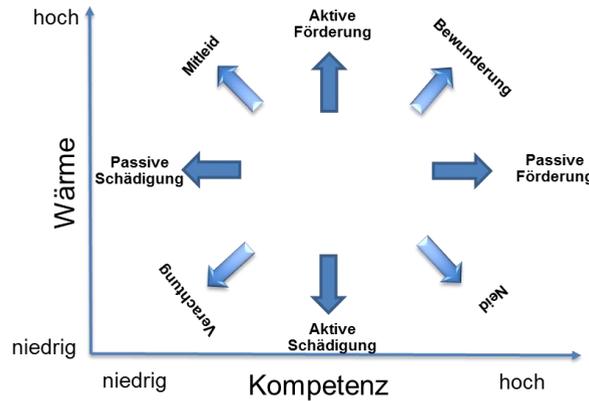


- **Aktive Verhaltensweisen** sind mit Engagement und Anstrengung verbunden (Hilfe oder Angriff).
- **Passive Verhaltensweisen** haben auch einen negativen oder positiven Einfluss auf die Zielgruppe, erfordern aber weniger Anstrengung (passive Kooperation oder Vernachlässigung).

Cuddy, Fiske and Glick (2007), S. 634

(1) Fallbeispiel aus der SCM-Perspektive

Wenn Sie das Fallbeispiel aus der letzten Webinarsitzung mit Hilfe des SC-Modells betrachten, welcher Stereotypengruppe würden Sie die beiden Kundinnen zuordnen bzw. wie werden diese von Seiten der Beraterin zugeordnet?



Frau Nowak*: schlechte Sprachkenntnisse, zurückhaltend, resigniert; Alleinerziehend, kein Geld für Eigenanteil am Sprachkurs

Aussage Frau A.: „Ich glaube nicht, dass heute viel passieren wird...“

Frau Obama*: quirlig, motiviert, sympathisch, aktiv

Aussage Frau A. : „Ich bin gespannt und freue mich auf Frau O...“

*Anm.: Fotos und Namen haben keine Verbindung zu den realen Personen;

Quelle Fallbeispiele: Gespräche mit Beratern der AA und JC

Fallbeispiel

Herr Nabil (41 Jahre alt):

- aus Marokko, seit 16 J.in Deutschland, Ausbildung und Abschluss zum Steuerfachangestellten
- 5 Jahre bei einem Steuerberater gearbeitet -> betriebsbedingte Kündigung
- ALG I-Anspruch erschöpft -> erstes Gespräch im Jobcenter

Herr N.: „Ich will selbstständig sein, Steuerberaterbüro haben.“

Beraterin: „Ich weiß nicht, ob das in Ihrer Situation zielführend ist, Herr N., Sie dürfen keine Jahresabschlüsse und keine Steuererklärung erstellen. Welchen Service wollen Sie anbieten?“

Herr N.: „Ja, ich weiß...., aber wissen Sie, ich bin so alt schon und, wenn ich das so sagen darf, weil ich Ausländer in meinem Lebenslauf bin... also nicht, weil die Leute ausländerfeindlich sind, aber die Leute wollen, dass Sie in deutscher Sprache sehr sicher sind.“

Beraterin: „Ja, wenn das der einzige Grund ist?! Das Problem haben Sie doch als Selbstständiger auch?“

Herr N.: „Ach, Sie können das nicht verstehen(senkt den Kopf). Sie wissen nicht, wie das ist, wenn die Firma einen schon so anguckt im Bewerbungsgespräch, dass man keine Chance hat, die zu überzeugen. Wenn man überhaupt eingeladen wird.“

Beraterin: „Ja, aber es sind nicht alle so. Sie haben doch auch einen Job gefunden.“

Herr N. (lacht): „Haben Sie ne` Ahnung, ich habe schon über 500 Bewerbungen geschickt... Und die einzige Arbeitsstelle, die ich bekommen habe, das war der Mann von meiner Schwester, der hat den Chef gebettelt, mich einzustellen!“

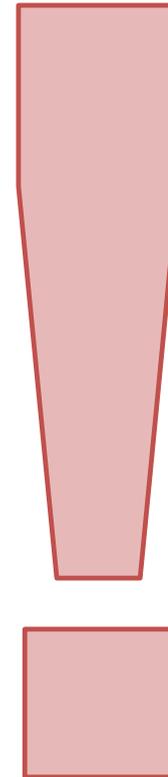
Die Beraterin weiß nicht, was sie darauf antworten soll. Sie dreht sich zum Computer und lenkt das Gesprächsthema auf die Datenaufnahme.

Fallbeispiel - Diskussion

Fragen

- Was geht Ihnen als erstes durch den Kopf?
 - Haben Sie eine solche oder ähnliche Situation schon einmal erlebt?
 - Wie haben Sie darauf reagiert?
 - Wie macht sich die Wirkung von Stereotypen in dieser Situation bemerkbar?
 - Welchen Anteil an der Dynamik hat der Berater?
 - Welchen Anteil an der Dynamik hat der Kunde?
 - Wie kann man den Kunden beraterisch unterstützen?
- => Stärkenfokussierung und seine Effekte

Fragen? – Anmerkungen?



Quellen

Cuddy, Amy J.C., Fiske, Susan T. & Glick, Peter (2007). The BIAS Map: Behaviors From Intergroup Affect and Stereotypes. *Journal of Personality and Social Psychology*, 92 (4). 631-648.

Fiske, Susan T., Cuddy, Amy J.C., Glick, Peter & Xu, Jun (2002). A Model of (Often Mixed) Stereotype Content: Competence and Warmth Respectively Follow From Perceived Status and Competition. *Journal of Personality and Social Psychology*, 82 (6). 878–902.

Franzke, Bettina & Shvaikovska, Vitalia (2016). *Interkulturelles Training in einer Einwanderungsgesellschaft. 55 Critical Incidents für die Arbeitsfelder Jobcenter, Kommunalverwaltung, Kunst und Polizei.* W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Bielefeld 2016.

Halamoda, Sophia (18.06.2015). Graphic recording. Zeichnungen erstellt und freigegeben für die Projekte des Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung“.

Steele, Claudia M. & Aronson, Joshua (1995). Stereotype Threat and the Intellectual Test Performance of African Americans. *Journal of Personality and Social Psychology*, 69 (5), 797–811.